NACHRICHTEN
Österreich

25. Juni 2025

US-Armee eroberte Pyongyang: 5 wenig bekannte Fakten zum Koreakrieg

Entdecken Sie faszinierende Fakten über den Koreanischen Krieg: von der kurzzeitigen US-Herrschaft über Pjöngjang bis hin zu den verheerenden Bombardierungen. Ein oft übersehenes Kapitel der Geschichte!

Vor 75 Jahren, in dieser Woche, fielen über 135.000 nordkoreanische Soldaten in Südkorea ein und läuteten einen Krieg ein, der Millionen von Leben kostete und bis heute Spuren hinterlässt. Dennoch wird der Koreakrieg oft von den Ereignissen des Zweiten Weltkriegs, einem weit größeren Konflikt, der weniger als fünf Jahre zuvor endete, in den Hintergrund gedrängt. Selbst die US-Armee bezeichnet Korea als „den vergessenen Krieg“, obwohl mehr als 36.000 amerikanische Soldaten ihr Leben verloren.

Der Ursprung des Konflikts

Sechzehn Nationen, darunter die Vereinigten Staaten, entsandten unter dem Kommando der Vereinten Nationen Kampftruppen zur Unterstützung Südkoreas. Am 25. Juni 1950 überquerten nordkoreanische Truppen den 38. Breitengrad, der Nord- und Südkorea trennt. Ein Waffenstillstand, der am 27. Juli 1953 unterzeichnet wurde, beendete die Kämpfe, doch der Krieg wurde nie offiziell beendet, da es keinen Friedensvertrag gab. Während die Wendungen und Herausforderungen der heutigen US-Nordkorea-Beziehungen das Erbe des Koreakriegs ins Rampenlicht rücken, bleibt dieser Konflikt weitgehend unbeachtet.

Sechs Dinge, die Sie über den Koreakrieg wissen sollten

1. Die US-Armee kontrollierte einmal eine der geheimsten Städte der Welt

Für Amerikaner ist es nahezu unmöglich, nach Nordkorea oder in die Hauptstadt Pjöngjang zu reisen. US-Passinhabern ist das Betreten ohne spezielle Genehmigung des US-Außenministeriums nicht gestattet. Doch für acht Wochen im Jahr 1950 stand Pjöngjang unter Kontrolle der US-Armee. Am 19. Oktober desselben Jahres eroberte die 1. Kavalleriedivision der US-Armee zusammen mit einer Division südkoreanischer Soldaten die nordkoreanische Hauptstadt. Die amerikanischen Truppen fühlten sich schnell heimisch. Bis zum 22. Oktober hatte die US Acht-Armee ihr Hauptquartier im ehemaligen Hauptgebäude des nordkoreanischen Führers Kim Il Sung eingerichtet.

2. Bombardierung Nordkoreas

Die meisten Bilder des Koreakriegs zeigen Bodenkämpfe in Orten wie dem Chosin-Stausee und Incheon. Doch der Großteil der Zerstörung, die Nordkorea durch die US-Armee erlitten hat, war das Ergebnis einer unermüdlichen Bombenkampagne.

Während der drei Jahre des Koreakriegs ließen US-Kampfflugzeuge 635.000 Tonnen Bomben – sowohl Spreng- als auch Brandbomben – auf Nordkorea fallen. Das ist mehr als die 500.000 Tonnen, die die USA im gesamten Pazifikkrieg des Zweiten Weltkriegs abwarfen.

3. Nordkorea überredete die Sowjetunion zur Kriegsführung

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Kontrolle über die Koreanische Halbinsel zwischen der Sowjetunion im Norden und den Vereinigten Staaten im Süden aufgeteilt. Kim Il Sung, der Führer Nordkoreas, strebte an, die beiden Koreas unter kommunistischer Herrschaft zu vereinen, und suchte die Erlaubnis des sowjetischen Führers Joseph Stalin, dies gewaltsam zu tun. Nach einigen Bedenken erlaubte Stalin schließlich die Invasion.

4. Der Krieg rettete Taiwan vor einer möglichen kommunistischen Übernahme

1949 stellte kommunistisches China Truppen entlang seiner Küste auf, um Taiwan zu invadieren. Doch der Ausbruch des Koreakriegs stellte einen erheblichen Hindernis für die kommunistischen Pläne dar – die US-Marine wurde entsandt, um einen möglichen Konflikt zu verhindern. Die US-Regierung war bereit, eine Annäherung zwischen der Volksrepublik China und Taiwan zuzulassen, die durch den Koreakrieg letztlich abgewendet wurde.

5. Der erste Jet-gegen-Jet Luftkampf

Mit dem Koreakrieg traten Jet-Kampfflugzeuge in ein neues Kapitel der Luftkriegsführung ein. Der erste Luftkampf zwischen Jets fand am 8. November 1950 über Sinuiju in Nordkorea statt, als amerikanische F-80-Jets gegen sowjetisch gebaute MiG-15 antreten mussten. Dieses Ereignis markierte einen Wendepunkt in der Luftkriegsführung und leitete eine neue Ära ein.

6. Der Krieg wurde nie offiziell erklärt

Trotz der Millionen von Verlusten während der Kämpfe auf der Koreanischen Halbinsel zwischen 1950 und 1953 wurde der Konflikt offiziell nie als Krieg erklärt. Die USA intervenierten unter dem Dach der Vereinten Nationen, und die US-Armee handelte ohne eine formelle Kriegserklärung. Dies hat Geschichte geschrieben und eine neue Norm der militärischen Interventionen in der USA geschaffen.

Der Koreakrieg bleibt ein bedeutender, aber oft übersehener Teil der Weltgeschichte. Seine Auswirkungen sind bis heute spürbar, sowohl in den USA als auch auf der koreanischen Halbinsel.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at